

FM GLOBAL RESILIENCE INDEX 2023

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Weitere Informationen stehen Ihnen unter fmglobal.de/resilienceindex zur Verfügung.

F1: Was ist der FM Global Resilience Index und welcher Mehrwert bietet sich dadurch?

A: Der FM Global Resilience Index ist ein datenbasiertes Online-Tool, das allen Interessierten auf fmglobal.de/resilienceindex zur Verfügung steht und Führungskräften Einblicke in die relative Resilienz des Wirtschaftsumfelds der im Index gegenübergestellten 130 Länder und Gebiete bietet. Mit dem Tool erhalten Nutzerinnen und Nutzer nicht nur Informationen zur Anfälligkeit eines Landes gegenüber disruptiven Ereignissen, sondern es zeigt auch, wie es um die Fähigkeit dieses Landes bestellt ist, nach einem solchen Ereignis schnell zur Normalität zurückzufinden.

In den aktuellen Zeiten, in denen sich weiterhin tiefgreifende Veränderungen auf der ganzen Welt vollziehen, kann der Resilience Index mit länderbezogenen Informationen bei verantwortungsvollen strategischen Entscheidungen im Hinblick auf die Bewertung von Risiken bei Lieferketten, eigenen Standorten, der Standortwahl für neue Niederlassungen und bei Due-Diligence-Prüfungen im Rahmen von Erwerbs- oder Veräußerungsvorhaben unterstützen.

Der verantwortungsvolle Aufbau von Resilienz gegenüber disruptiven Ereignissen ist für unternehmerischen Erfolg unerlässlich, sei es im Umgang mit politischen Risiken, bei der Bewältigung einer Pandemiesituation, in der Konfrontation mit dem Klimawandel oder bei Bestrebungen im ESG-Bereich (*Environmental, Social, Governance* – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung). Hierbei kann der Resilience Index Unternehmen eine wertvolle Hilfestellung bieten.

F2: Wie können Entscheidungstragende die im Resilience Index aufgeführten Daten nutzen?

A: Aus den Daten können Führungskräfte Erkenntnisse auf strategischer Ebene ableiten, die sie als Grundlage für Entscheidungsprozesse verwenden können. Sie können den Resilience Index als maßgebliche Datensammlung zur Bewertung der länderinhärenten Risiken für ihre eigene Geschäftstätigkeit und die ihrer Partner und Kunden nutzen, um spezifischen Rechenschaftspflichten, die in Verbindung mit der gesamtunternehmerischen Verantwortung für das Risikomanagement einer Organisation (z. B. Finanzen, Lieferkette, Risikomanagement, rechtliche Angelegenheiten, Immobilien, Beschaffung, globale Sicherheit) für ihre jeweiligen Disziplinen relevant sind, gerecht zu werden.

Einige der weltweit führenden Unternehmen haben die Daten aus dem Resilience Index direkt in ihre Dashboards integriert, um so

- Zulieferer und Zuliefernetzwerke zu beurteilen,
- Priorisierungen in Bezug auf Risikomanagement- und Investitionsmaßnahmen vorzunehmen und
- fundierte Entscheidungen hinsichtlich neuer Unternehmensstandorte treffen zu können.

Länder, die ihre Attraktivität für ausländische Investitionen optimieren möchten, können anhand des Resilience Index beispielsweise Investitionsmöglichkeiten zur Stärkung der Infrastruktur erkennen oder neue Bauvorschriften und -standards zur Optimierung des Risikomanagements bei Elementar- und Brandrisiken einführen.

F3: Worauf stützen sich die Platzierungen im Resilience Index?

A: Die zusammengefassten Rankings im Resilience Index basieren auf 15 Bewertungskriterien (d. h. Messgrößen) für Resilienz, die in drei Faktoren (Bereiche) – „Wirtschaft“, „Risikoqualität“ und „Lieferkette“ – unterteilt sind.

WIRTSCHAFT:

Dieser Faktor spiegelt politische und makroökonomische Einflüsse auf die Resilienz wider und besteht aus fünf Bewertungskriterien:

- Produktivität [d. h. Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf]
- Politische Risiken
- Urbanisierungsrate
- Energieintensität (Messgröße zur Beurteilung, wie sehr die Produktivität eines Landes von Energien abhängt)
- Gesundheitsausgaben

RISIKOQUALITÄT:

Mit diesem Faktor wird das relative Risiko für Schäden an industriellen und gewerblichen Standorten in den einzelnen Ländern gemessen. Er besteht aus fünf Bewertungskriterien, wobei die ersten vier direkt von FM Global bezogen werden:

- Exponierung Erdbebenrisiken
- Exponierung Klimarisiken
- Risikoqualität Klimarisiken
- Risikoqualität Brandrisiken
- Risikoqualität Cyberrisiken



Weitere Informationen stehen Ihnen unter fmglobal.de/resilienceindex zur Verfügung.

LIEFERKETTE:

Dieser Faktor bezieht sich auf die Eigenschaften der Lieferkette selbst und besteht aus fünf Bewertungskriterien:

- Qualität der Infrastruktur
- Korruptionskontrolle
- Corporate Governance
- Transparenz der Lieferkette
- Terminliche Zuverlässigkeit der Lieferkette (Angabe, wie oft Lieferungen den Empfänger zum festgelegten oder erwarteten Lieferzeitpunkt erreichen)

F4: Ich befasse mich intensiver mit klimabedingten Risiken und möchte auch meine Anstrengungen im Bereich ESG verstärken. Kann der Resilience Index mir hier von Nutzen sein?

Ja. Im Resilience Index sind zwei separate Bewertungskriterien im Hinblick auf den Klimawandel erfasst: „Exponierung Klimarisiken“ und „Risikoqualität Klimarisiken“. Hier werden die für die beiden Klimarisiken „Sturm“ und „Hochwasser in Uferbereichen“ verfügbaren länderspezifischen Daten genutzt. Anhand dieser Kriterien lässt sich ablesen, welche Länder eine höhere Resilienz gegenüber diesen Klimarisiken aufweisen.

Das Online-Tool enthält auch Filter, mit denen sich Nutzerinnen und Nutzer allein auf Bewertungskriterien konzentrieren können, die unmittelbar die Bereiche Klimarisiken und ESG betreffen.

F5: Wie wurden die 15 Bewertungskriterien für den Resilience Index ausgewählt?

Die Bewertungskriterien, die jährlich auf ihre Relevanz und Datenqualität überprüft werden, wurden auf der Grundlage der folgenden Faktoren ausgewählt:

- Sie haben Einfluss auf die Resilienz eines Landes gegenüber disruptiven Ereignissen.
- Sie sind statistisch so stabil wie möglich und so sensibel wie nötig, um Veränderungen hinsichtlich der Resilienz wahrheitsgetreu widerzuspiegeln, ohne den Resilience Index jedoch bei Schwankungen empfindlich zu stören.
- Sie bieten zuverlässige Daten, die konsistent über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stehen.

F6: Woher stammen die Daten für die Bewertungskriterien des Resilience Index?

Den Bewertungskriterien des Resilience Index liegen Daten zugrunde, die von den folgenden Organisationen stammen:

- FM Global (Bewertungskriterien: Exponierung Klimarisiken, Risikoqualität Klimarisiken, Risikoqualität Brandrisiken, Exponierung Erdbebenrisiken)
- Internationaler Währungsfonds (Bewertungskriterium: Produktivität)
- Weltbank (Bewertungskriterien: politische Risiken, Korruptionskontrolle, terminliche Zuverlässigkeit der Lieferkette, Transparenz der Lieferkette)
- Weltwirtschaftsforum (Bewertungskriterien: Qualität der Infrastruktur, Corporate Governance)
- Weltgesundheitsorganisation (Bewertungskriterium: Gesundheitsausgaben)

- Vereinte Nationen (Bewertungskriterien: Urbanisierungsrate, Risikoqualität Cyberisiken)
- U.S. Energy Information Administration (Bewertungskriterium: Energieintensität)

F7: Wie laufen die Punktezuweisung und das Ranking ab?

A: Die Rankings basieren auf den Punktzahlen, die die einzelnen Länder erzielen. Die vergebenen Werte zwischen 0 und 100 Punkten sind relativ zu den Vergleichswerten zu betrachten. Das bedeutet, dass ein Land mit einer Punktzahl von 100 nicht über eine „perfekte“ Resilienz verfügt, sondern vielmehr im Vergleich der im Resilience Index enthaltenen 130 Länder und Regionen die beste Resilienz aufweist. Die Ergebnispunktzahl besteht zu gleichen Teilen aus den in den Bereichen Wirtschaft, Risikoqualität und Lieferkette erzielten Punkten. Dies ist eine weit verbreitete und bewährte Methode für die Erstellung von Indizes.

F8: Gibt es im Jahresvergleich starke Schwankungen bei den Punktzahlen einzelner Länder?

A: Für einen zuverlässigen und aussagekräftigen Vergleich werden die Punktzahlen für die Länder jeweils über einen Fünfjahreszeitraum berechnet. Werden Verbesserungen oder Anpassungen an einem Bewertungskriterium vorgenommen, so werden auch die diesem Bewertungskriterium zugrunde liegenden Daten der letzten vier Jahre für die einzelnen Länder bzw. Regionen aktualisiert, um die Vergleichbarkeit der Daten zu gewährleisten. Bei einigen Ländern waren im Jahresvergleich Schwankungen von zehn oder mehr Plätzen im Ranking zu verzeichnen, während es bei anderen Ländern nur geringfügige Veränderungen gab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich beim Resilience Index um einen zusammengesetzten Index mit relativen Punktebewertungen handelt und somit einzelne Schwankungen im Ranking eines Landes oder einer Region weitere Untersuchungen erfordern, um die Gründe für diese Veränderungen im Jahresvergleich einordnen zu können.

F9: Welche Faktoren führen zu einer Verbesserung oder Verschlechterung im Länderranking?

A: Schwankungen im Ranking eines Landes sind auf Veränderungen der zugrunde liegenden 15 Bewertungskriterien zurückzuführen, die sich auf die Resilienz des jeweiligen Wirtschaftsumfelds auswirken. Eine schlechtere Punktzahl in einem Bereich kann dabei zum Teil durch Verbesserungen eines anderen Bewertungskriteriums ausgeglichen werden. Als Faustregel gilt auf der Ebene der Bewertungskriterien, dass eine Veränderung von weniger als fünf oder sechs Plätzen im Vergleich zum Vorjahr nicht unbedingt Anlass zur Sorge sein muss, weil der Resilience Index einen relativen Größenwert der Resilienz bezüglich aller betrachteten Länder bietet und keinen absoluten Messwert.

F10: Ändern sich einzelne Kriterien wie politische Risiken (oder beliebige andere Kriterien) nicht häufiger, als dies in einem jährlichen Index dargestellt werden kann?

A: Dies trifft zu einem gewissen Grad zu. In Bezug auf ein Bewertungskriterium kann es zu plötzlichen Änderungen oder kurzfristigen Schwankungen kommen. Der Resilience Index bildet aber eher die längerfristigen, anhaltenden Entwicklungen ab und bietet Entscheidungstragenden ein nützliches Hilfsmittel für die globale Beurteilung geschäftlicher Risiken und Möglichkeiten.



RESILIENZ: IHRE ENTSCHEIDUNG.